© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

15. Oktober 1893. №. 14 VIII. Jahrgang.

Societas entomologica.

„Societas Entomologica" gegründet 1886 von Fritz Rühl, fortgeführt von seinen Erben unter Mitwirkung bedeutender Entomologen und ausgezeichneter Fachmänner.

Journal de la Société entomologique internationale.

Toutes les correspondances devront être adressées aux héritiers de Mr. Fritz Rühl à Zurich-Hottingen. Messieurs les membres de la société sont priés d'envoyer des contributions originales pour la partie scientifique du journal.

Organ für den internationalen Entomologenverein.

Alle Zuschriften an den Verein sind an Herrn Fritz Rühl's Erben in Zürich-Hottingen zu richten. Die Herren Mitglieder des Vereins werden freundlichst ersucht, Originalbeiträge für den wissenschaftlichen Theil des Blattes einzusenden.

Organ for the International-Entomological Society.

All letters for the Society are to be directed to Mr Fritz Rühl's inheritors at Zürich-Hottingen. The Hon. members of the Society are kindly requested to send original contributions for the scientific part of the paper.

Jährlicher Beitrag für Mitglieder 10 Fr. = 5 fl. = 8 Mk. — Die Mitglieder geniessen das Recht, alle auf Entomologie Bezug nehmenden Annoncen kostenfrei zu inseriren. — Das Vereinsblatt erscheint monatlich zwei Mal (am 1. und 15.). — **Mit und nach dem 1. Oktober eintretende neue Mitglieder bezahlen, unter portofreiem Nachbezug der Nummern des Winterhalbjahres, nur die Hälfte des Jahresbeitrages.**

Zu Antherea Pernyi.

Der Bericht des Herrn Dr. Heissler über die erzielte zweite Generation von Antherea Pernyi veranlasst mich, über meine mehrjährigen Erfahrungen mit dieser Art zu berichten. Dass Pernyi nicht nur in China, sondern auch bei uns eine zweite Generation ergibt, ist nicht neu. In Brehm's Thierleben ist eine anscheinend aus den sechziger Jahren stammende Mittheilung darüber. Alle meine Bekannten, die sich damit befassen, erzielen jedes Jahr eine Anzahl Falter zweiter Generation, deren Nachkommen sich in vielen Fällen vor Eintritt des Winters noch zur Puppe züchten lassen. Was nun die Färbung der Falter anbelangt, so habe ich gefunden, dass die Herbstgeneration des bekanntlich in mehreren Abtönungen der Grundfarbe und der Zeichnungen vorkommenden Pernyi in vielen Fällen von der Frühjahrsgeneration nicht zu unterscheiden ist. Dieses Resultat erziele ich bei meiner Zucht stets, wenn ich die Puppen recht warm stelle. Aber auch aus den im hellen, luftigen Keller kühl gestellten Puppen erhalte ich stets gleichzeitig mit den warm gestellten mehrere Stücke, die erheblich von den ersteren abweichen. Während meine Frühjahrs-Stücke und die aus warm gestellten Puppen erzielten Herbstfalter sämmtlich blass zimmtfarbig und mit einfachen Augen auf allen Flügeln und matten, nicht besonders hervortretenden Zeichnungen ausfallen, erhalte ich im Keller Stücke, die lebhaft rothbraun in der Grundfarbe sind, die Augen der Hinterflügel sind nach der Seite der Flügelwurzel hin mit einer Anhangzelle von der Grösse eines halben Auges in weinrother Farbe und nach vorn mit einer schwarzgerandeten rothgelben Zelle versehen; der Aussenrand der Vorderflügel hat auf einem Drittel seiner Länge und zwar in der Mitte einen lebhaft ockergelben Saum, der bei den blassen Stücken vollständig fehlt; im Uebrigen sind sämmtliche Zeichnungen bedeutend klarer und lebhafter, wie bei den Normalfaltern. Da bekanntlich die nach kurzer Puppenruhe sich entwickelnden Spinnerarten, z. B. Attacus Cynthia und Sat. Pavonia, stets matter in der Farbe sind, als die aus überwinternden Puppen erhaltenen, so ist die Abweichung um so mehr bemerkenswerth. — Bei dieser Gelegenheit möchte ich noch das merkwürdige Zuchtresultat erwähnen, welches ich in diesem Jahr mit Yamamai-Puppen, gezüchtet aus importirten Eiern, erzielte. Von meinen 6 Puppen erhielt ich ein ♀, vollständig aschgrau, mit kaum einem Anflug von durchschimmerndem Braun an den Flügelwurzeln, ein ♀ zimmtfarbig mit grauen Abtönungen, ein ♂ einfarbig schwarzbraun, ein ♂ einfarbig, ziegelroth, ein ♂ normalhellgelb, ein ♀ ebenso starb im Cocon. Die Zeichnungen sämmtlicher Stücke sind von normalen kaum abweichend.

Emil Heyer.

Die Macrolepidopteren-Fauna von Zürich und Umgebung.

Von Fritz Rühl.

(Fortsetzung.)

Genus Eugonia Hb.

E. alniaria L. Im August und September am Katzensee selten, noch seltener auf dem Zürichberg; daselbst öfter die Raupen durch Abklopfen von Birkenbüschen und jungen Erlen erhalten, übrigens auch an Pappeln und Linden.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Societas entomologica

Jahr/Year: 1893

Band/Volume: 8

Autor(en)/Author(s): Heyer Emil

Artikel/Article: Zu Antherea Pernyi. 105